



# Sherlock Holmes

## German Translated Story (Part 1)

Originally written by Arthur Conan Doyle



Find more language-learning resources on  
[johnjds.co.uk/ablas](http://johnjds.co.uk/ablas)



## Story with side-by-side translation

### English

"My dear fellow," said Sherlock Holmes as we sat on either side of the fire in his lodgings at Baker Street.

"Life is infinitely stranger than anything which our minds could invent.

If we could fly out of that window hand in hand, and see the strange events going on, it would make all fiction with its foreseen conclusions stale and unprofitable."

"And yet I am not convinced," I answered.

"The cases which come to light in the papers are, as a rule, bald enough, and vulgar enough.

We have in our police reports realism pushed to its extreme limits, and yet the result is neither fascinating nor artistic."

"A certain selection and discretion must be used in producing a realistic effect," remarked Holmes.

"There is nothing so unnatural as the commonplace."

I smiled and shook my head. "I can quite understand your thinking," I said.

"Of course, in your position of unofficial adviser and helper to everybody who is absolutely puzzled, you are brought in contact with all that is strange and bizarre."

I picked up the morning paper from the ground.

"Let us put it to a practical test.

### German

"Mein lieber Freund", sagte Sherlock Holmes, als wir in seiner Wohnung in der Baker Street auf beiden Seiten des Feuers saßen.

"Das Leben ist unendlich viel seltsamer als alles, was unser Verstand erfinden könnte.

Wenn wir Hand in Hand aus diesem Fenster fliegen und die seltsamen Ereignisse sehen könnten, die sich dort abspielen, würde das alle Fiktion mit ihren vorhersehbaren Schlussfolgerungen schal und unprofitabel machen."

"Und doch bin ich nicht überzeugt", antwortete ich.

"Die Fälle, die in den Zeitungen auftauchen, sind in der Regel kahl genug und vulgär genug.

Wir haben in unseren Polizeiberichten den Realismus bis an seine äußersten Grenzen getrieben, und doch ist das Ergebnis weder faszinierend noch künstlerisch."

"Um einen realistischen Effekt zu erzielen, muss man eine gewisse Auswahl und Diskretion walten lassen", bemerkte Holmes.

"Nichts ist so unnatürlich wie das Gewöhnliche."

Ich lächelte und schüttelte den Kopf. "Ich kann deine Denkweise durchaus verstehen", sagte ich.

"In deiner Position als inoffizieller Berater und Helfer für alle, die absolut verwirrt sind, kommst du natürlich mit allem in Berührung, was seltsam und bizarr ist."

Ich hob die Morgenzeitung vom Boden auf.

"Lass es uns einem praktischen Test

Find more language-learning resources on

[johnjds.co.uk/ablas](http://johnjds.co.uk/ablas)



Here is the first heading upon which I come: 'A husband's cruelty to his wife.'

There is half a column of print, but I know without reading it that it is all perfectly familiar to me.

The crudest of writers could invent nothing more crude."

"Indeed, your example is an unfortunate one for your argument," said Holmes, taking the paper and glancing his eye down it.

"This is the Dundas separation case, and, as it happens, I was engaged in clearing up some small points in connection with it.

There was no other woman, and the conduct complained of was that he had drifted into the habit of winding up every meal, by taking out his false teeth and hurling them at his wife.

This is not an action likely to occur to the imagination of the average storyteller."

He held out his snuffbox of old gold, with a great amethyst in the centre of the lid.

Its splendour was in such contrast to his homely ways and simple life that I could not help commenting upon it.

He said: "I forgot that I had not seen you for some weeks.

It is a little souvenir from the King of Bohemia in return for my assistance in the case of the Irene Adler papers."

"And the ring?" I asked, glancing at a remarkable thing that sparkled upon his finger.

Hier ist die erste Überschrift, auf die ich stoße: 'Die Grausamkeit eines Ehemanns gegenüber seiner Frau.'

Es ist eine halbe Spalte gedruckt, aber ich weiß, ohne es zu lesen, dass mir das alles vollkommen vertraut ist.

Der größte Schreiber könnte nichts Größeres erfinden."

"In der Tat, dein Beispiel ist ein unglückliches für deine Argumentation", sagte Holmes, nahm die Zeitung und ließ seinen Blick über sie schweifen.

"Das ist der Fall der Dundas-Trennung, und zufällig war ich damit beschäftigt, einige kleine Punkte in Verbindung damit zu klären.

Es gab keine andere Frau, und das Verhalten, das ihm vorgeworfen wurde, bestand darin, dass er sich angewöhnt hatte, jede Mahlzeit zu beenden, indem er seine falschen Zähne herausnahm und sie seiner Frau entgegenschleuderte.

Das ist keine Handlung, die der Vorstellungskraft des durchschnittlichen Geschichtenerzählers in den Sinn kommt."

Er hielt seine Schnupftabakdose aus altem Gold vor, mit einem großen Amethysten in der Mitte des Deckels.

Seine Pracht stand in einem solchen Kontrast zu seiner häuslichen Art und seinem einfachen Leben, dass ich nicht umhin konnte, sie zu kommentieren.

Er sagte: "Ich habe vergessen, dass ich dich seit einigen Wochen nicht gesehen habe.

Es ist ein kleines Souvenir vom König von Böhmen als Gegenleistung für meine Hilfe im Fall der Irene Adler Papiere."

"Und der Ring?" fragte ich und blickte auf ein bemerkenswertes Ding, das an seinem Finger funkelte.

"It was from the reigning family of Holland, though the matter in which I served them was of such delicacy that I cannot confide it even to you."

He had risen from his chair and was standing between the parted blinds gazing down into the dull London street.

"Er war von der königlichen Familie von Holland, obwohl die Angelegenheit, in der ich ihnen gedient habe, von solcher Delikatesse war, dass ich sie nicht einmal dir anvertrauen kann."

Er hatte sich von seinem Stuhl erhoben, stand zwischen den geteilten Jalousien und blickte hinunter auf die trübe Londoner Straße.